

Propaganda als Kunst und Kunst als Agitation

Sonntag, 23. Mai 2010

Das MAK, das gerne Vorreiter sein möchte, versucht's diesmal mit einer einzigartigen Show nordkoreanischer Kunst. Da muss das Attribut "Staats-" gar nicht angeführt werden, denn in dieser totalitären Diktatur gibt es nur Staatskunst, sozialistischen Realismus als Realismus. Das heißt, als Fiktion, als propagandistische Persuasion und Beteuerung, Beweihräucherung. Ein Hofstaat, wie er sonst in so reinen Formen nirgendwo mehr existiert, aber seine Nachbarschaften und Verwandtschaften hat, weltweit, zumal das Totalitäre oder die Führerausrichtung, auch wenn's ein Kaiser als Vaterersatz war, nur eine kurze Vergangenheit hat und seine Auswirkungen auch in Kulturen und Gesellschaften der "modernen" Welt zu spüren, zu erleiden sind.

Kolumne "Wort zum Sonntag" von Haimo L. Handl, 23.05.2010

Hören Sie den Beitrag im Podcast.